



Einblicke

Evangelisch - Freikirchliche - Gemeinde Friedenskirche Wasbüttel



Die Erde ist voll der Güte des Herrn.

Psalm 33, 5b

Seid Täter **des Worts** und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr **euch selbst.** «

Monatsspruch **OKTOBER 2023**

Der Schreiber dieses Briefes hat Angst. Er befürchtet, dass seine Leserinnen und Leser sich zu sehr auf ihren Glauben verlassen. Er kennt die Botschaft des Apostels Paulus, dass der Glaube aus der Predigt und damit aus dem Hören auf das Wort Gottes kommt. Aber er findet es ausgesprochen schwierig, wenn daraus abgeleitet wird, dass es nur noch auf den Glauben ankommt.

Was ist mit einem Glauben, der sich nicht im Leben zeigt? Was ist, wenn das Vertrauen auf die Liebe Gottes nicht zu einem veränderten Verhalten führt? Wie sollen andere die Botschaft des Evangeliums als bedeutsam erkennen, wenn sich die Gläubigen in ihrem Verhalten nicht von anderen unterscheiden?

Deshalb kann der Schreiber des Jakobusbriefes geradezu provokativ behaupten, dass der Glaube ohne

Werke tot ist (Jak 2,17 und 26). Für ihn gehören Theologie und Ethik, Glauben und Handeln ganz eng zusammen. Nur wenn beides im Leben eines Menschen stimmig ist, entfaltet das Wort des Evangeliums seine Kraft. Nur dann wird der Glaube an Jesus Christus ein überzeugendes Angebot auch für die, die jetzt noch nichts davon wissen. Sie haben Arme gespeist, Kranke versorgt und sich all denen zugewandt, die in schwierigen Lebenssituationen waren. Ihre guten Werke waren eine unverfängliche und authentische Form, den Glauben an Gottes Liebe, Güte und Barmherzigkeit zum Ausdruck zu bringen. Auch in der modernen, zunehmend nicht mehr von christlichen Traditionen geprägten Gesellschaft, fragen die Menschen danach, wie authentisch der Glaube gelebt wird, von dem jemand redet. Und für wahr hält man nur

nur noch das, was als glaubwürdig erlebt wird. Deshalb sind heute alle Christinnen und Christen herausgefordert, in ihrem praktischen Handeln die Bedeutung des Evangeliums überzeugend vorleben. Und zu einer solchen authentischen Lebensweise ruft der Jakobusbrief auf.

Es war damals nicht anders, als es heute ist. Wer meint, man könne auch ohne gute Werke zum Glauben einladen, der täuscht sich und am Ende auch die, die sich auf den verkündigten Glauben einlassen. Denn die Menschen merken schnell, wenn zwar die Liebe, Güte und Barmherzigkeit gepredigt, am Ende im Gemeindealltag aber Härte, Mitleidlosigkeit und unbarmherzige Ausgrenzung ge-

lebt wird. Und dann wenden sich Menschen ab, egal welche Konfession auf dem Kirchenschild steht.

Überzeugend für den Glauben wirken hingegen Menschen, die ihr Leben und ihre Gemeindegemeinschaft so gestalten, dass beides ihrem Glauben entspricht. Es geht also immer noch darum, nicht nur Hörer der Botschaft von Gottes Liebe Güte und Barmherzigkeit zu sein, sondern die Güte Gottes auch aktiv im eigenen Handeln zum Ausdruck zu bringen. Dann kann aus beidem auch wieder neuer Glaube an das Evangelium erwachsen.

Prof. Dr. Ralf Dziewas

(Theologische Hochschule Elstal)





Sommerfest am 26. August 2023

Die Hoffnung auf schönes Wetter und viele Gäste hat sich erfüllt.

Gleich zu Beginn erfreute uns der Chor der Grundschule Wasbüttel unter Leitung von Silke Zieske mit etlichen fröhlichen Liedern.

Und dann erklärte Ralf Maier die Aktionsstände für eröffnet.

Der Duft von frisch gebackenen Waffeln zog durchs Gemeindehaus, und am Kuchenstand war reges Treiben.

Vor der Küche öffnete kurz darauf die Cocktailbar.

Am Schminkstand bildete sich eine kleine Schlange. Diesmal gab es auch Glitzertatoos für Hände und Arme.

Am Bastelstand konnte man in einem Pop-up-Buch ansehen, wie aus der Raupe ein Schmetterling wird, und die Raupe wurde mit reichlich Kreativmaterial gebastelt.

Geduld brauchte man, wenn man auf seine Luftballonfigur wartete. Zwei bis drei Leute waren eifrig dabei die Ballons aufzublasen und zu Tieren und anderen Figuren zu drehen und zu knicken.

Wer beim Schubkarrenrennen in der

mit einer Decke ausgekleideten Karre saß, musste sich gut festhalten, denn hier ging es um Schnelligkeit.

Bei dem 700 Jahre alten Wurfspiel „Cornhole“ war Ehrgeiz gefragt, mit möglichst vielen Kornsäckchen das Loch im Brett zu treffen.

Und weiterhin gab es noch eine Fühlbox, Gummistiefelweitwurf, eine Gemeindehausralley und Leitergolf.

Spannung kam auf, als Valery Netzer drei Slacklines von Baum zu Baum spannte. Um 15.30 Uhr versammelte sich die Besucherschar auf der Gemeindewiese und Valery Netzer balancierte auf den Slacklines, und jonglierte sogar dabei mit Bällen. Ralf und Heike Maier lasen derweil eine Andacht dazu. Am Schluss „ruhte“ sich der Akrobat liegend auf der Slackline aus.





GEMEINDELEBEN

Nach einigen Sekunden forderte er auf, geweckt zu werden. Das ließen sich die Kinder nicht zweimal sagen, stürmten auf das Seil zu und rüttelten dran, bis er auf das Gras fiel. Für seinen Auftritt bekam unser Pastor einen tosenden Applaus.

Weiter ging es an den Aktionsständen.

Am Grillstand lagen frisch gegrillte Würstchen parat, der Andrang war am Anfang groß.

Die Pfadfinder brachten das Feuer in der Schale in Gang und bereiteten das Stockbrot vor.

Und dann tauchten auch noch die Bonbonmänner Markus und Michael

auf: An ihren T-Shirt waren viele Bonbons befestigt. Nun hieß es für die beiden: Weglaufen! Die Kinder jagten hinterher, um ihnen die Bonbons von den Shirts zu reißen.

Ja, es war so einiges los auf unserem Sommerfest. Auch nach 17.00 Uhr (wo eigentlich Schluss sein sollte) waren noch etliche Besucher da.

Dann hat es wohl nicht nur mir gut gefallen.

Ein ganz großes

Dankeschön an die vielen Leute,
die dazu beigetragen haben, dass es so ein schöner, gelungener Tag war!

Sabine Hoffmann



Gemeindeausflug nach Quedlinburg

In der Kleinstadt Quedlinburg angekommen, erwartete uns auf dem großen Marktplatz schon der Stadtführer. Während der Führung durch die Gassen erfuhren wir einiges über die unterschiedlichen Bauweisen der Fachwerkhäuser im Laufe mehrerer Jahrhunderte. Das älteste Fachwerkhaus der Stadt ist 800 Jahre alt.

Trotz der 30 Grad mitten im September war es zwischen den Mauern gut auszu-

halten. Nach der Führung trennte sich die Gruppe. Die einen steuerten das Käsekuchencafé an, die anderen die Stiftskirche St. Servatii. Der Besuch in Quedlinburg ging damit zu Ende. Ich meine, da kann man nochmal hin, um die wunderschöne Stadt und die Umgebung weiter zu erkunden.



Sabine Hoffmann

MONATSSPRUCH NOVEMBER

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9





Herzliche Einladung zum Mitmachen bei „Weihnachten im Schuhkarton“

Manchmal werden wir gefragt, wann denn die Vorbereitungen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beginnen? Nach mehr als 20 Jahren der Mitarbeit bei dieser Aktion ist es längst keine saisonbegrenzte Arbeit mehr. Beim Einkaufen halten wir (und auch unsere Kinder) ab Januar immer wieder Ausschau nach günstigen Angeboten für Zupackmaterial, die es nicht nur zu Schlussverkaufszeiten gibt. Manchmal bleiben auch im Supermarkt z.B. Schreibwaren, Spielzeug oder Kleidung für Kinder längere Zeit liegen, die dann im Preis reduziert werden. Nach Ostern bzw. Weihnachten kann man manchmal saisonbedingte Kuscheltiere wie Hasen und Schafe oder Elche und Rentiere zum halben Preis einkaufen. Einkaufszeit ist also immer. Im August fragen wir dann bei der Wiesenhof-Apotheke in Isenbüttel und im Schuhhaus SALGE in Calberlah nach, ob sie nach über 20 Jahren noch als Annahmestelle dabei sind. Auch in diesem Jahr war das keine Frage. In beiden Läden sagte die Verkäuferin: „Ich wüsste nicht, warum wir nicht dabei sein sollten!“ Spätes-

tens im August müssen wir auch leere Kartons bei SALGE anfordern, denn ab September gibt es vermehrt Stiefelkartons, die für unsere Aktion zu groß sind. Der erste Presseartikel muss Ende August fertig sein, um Anfang September beim Samtgemeinde-Kurier für die Oktoberausgabe einzugehen, etwas später auch der Aufruf zum Mitmachen für den Gemeindebrief. Anfang September ordern wir außerdem das Werbematerial, damit Ende September alle Plakate und Handzettel mit unserem Adressstempel vorbereitet sind.

Am 1. Oktober fällt dann in Berlin der offizielle Startschuss für die weltweit größte Geschenk-Aktion des Vereins „Samaritans Purse“ (Geschenke der Hoffnung). So auch in diesem Jahr: **Lasst Euch herzlich einladen, einen Schuhkarton zu bekleben und mit kleinen, neu gekauften Geschenken in eine Schatzkiste zu verwandeln, die Leben verändern kann.** Ein einzelner Schuhkarton kann Hoffnung geben, Türen und Herzen öffnen, neue Perspektiven schenken. Er bereitet nicht nur dem beschenken

Kind eine unvergessliche Freude. Manchmal ist dieser liebevoll gefüllte Karton das erste Geschenk des Lebens. Das kann Auswirkungen auf die ganze Familie haben. Auf diese Weise entstehen Kontakte zur örtlichen Kirchengemeinde, die oftmals Hilfen anbieten kann, beispielsweise bei der Suche nach Arbeit oder einer Wohnung, bei notwendigen Reparaturen, der Versorgung mit Lebensmitteln oder einer Kinderbetreuung.

Die Kartons werden nach Junge/ Mädchen unterschieden in jeweils drei Altersgruppen:

2-4 Jahre, 5-9 Jahre, 10-14 Jahre.

Eine Mischung aus folgenden Vorschlägen hat sich dabei bewährt:

Hygieneartikel: Zahnbürste/ Zahnpasta, Kamm oder Bürste, Waschlappen, kleines Handtuch, Creme, Deo, Lippenbalsam, Shampoo/Duschzeug (am besten eingeschweißt oder auslaufsicher verklebt)

Kleidung: Mütze, Handschuh, Schal, Unterwäsche, Socken, T-Shirt, Pullover, Hose. (Zur Orientierung bei den Konfektionsgrößen für Kinder wird eine Liste am schwarzen Brett aushängen)

Schulmaterial: Hefte, Blöcke, Malbuch (DinA 5), Federmappe/Etui, Buntstifte, Filzstifte, Bleistifte mit Anspitzer und Radiergummi, Malkasten

und Pinsel, Lineal, Taschenrechner,

Spielzeug: Murmeln, Puzzle, kleiner Ball, Springseil, Tierfiguren

„Wow“-Geschenke: Kuscheltier, Puppe, Taschenlampe, Fußball mit Pumpe (schuhkartontauglich!)

Foto mit persönlichem Gruß, Selbstgestricktes, Selbstgenähtes, Gebasteltes

Süßigkeiten: Vollmilchschokolade, Gummibärchen, Traubenzucker, Lutscher, Bonbons

Bitte keine Lebensmittel, gebrauchte, zerbrechliche oder angstausslösende Dinge, keine Flüssigkeiten (keine Seifenblasen!)

Für die gestiegenen Transportkosten wird eine Spende von 10,- € pro Kind und Karton empfohlen, die entweder überwiesen oder direkt bei uns abgegeben werden kann. Die offizielle Abgabewoche ist in diesem Jahr vom 06. - 13. November 2023.

Die gefüllten Kartons können zu Veranstaltungszeiten in der Gemeinde abgegeben werden oder bei uns zu Hause: **Familie Kerstin & Alexander Brodöhl, Maschweg 4 in Wasbüttel. Weitere Annahmestellen sind in Calberlah im Schuhhaus SALGE, Hauptstraße 50 und in Isenbüttel in der NORDHOFF-Apotheke, Wiesenhofweg 6.**

Kerstin und Alex Brodöhl

Die Friedenskirche sammelt Sachspenden für die Ukraine

Vom 01. bis 05.10.2023



WAS wird gesammelt?

1. Gebrauchte, gut erhaltene Sachspenden

- Kleidung und Schuhe für jedes Geschlecht, Alter, Jahreszeit
- Klappbetten, Feldbetten, Matratzen, Bettwäsche, Bettdecken, Handtücher
- Wärmegeräte (Elektrische Heizkörper, Strahler), Kochtöpfe, Nähmaschinen, Kinderwagen
- handwerkliche elektrische Geräte (Bohrmaschinen, Stichsägen, Akkuschauber...)

Bei allen diesen Spenden gilt: Die Kleidung muss in einem Zustand sein, wie man sie selber noch anziehen würde – ohne Verschmutzungen und Beschädigungen!

Die Technik muss funktionsfähig sein und sauber.

2. Neue Medikamente (Schmerzmittel, Verbände, Erkältungsmittel, Brand- und Wundsalbe). Hygieneartikel (Seife, Zahnpasta, Zahnbürsten, Binden)

3. Geldspenden (bitte in einem Briefumschlag persönlich übergeben.

Falls Spendenquittung erwünscht, Namen und Anschrift angeben)

Bitte KEIN Geschirr, KEINE Spielsachen, KEINE Einrichtungs- bzw. Dekorationsgegenstände (wie Lampen, Gardinen, Tischdecken, Läufer, Souvenirs etc.)

WIE soll verpackt werden?

Erwünscht in Umzugskartons. Nach Möglichkeit Kleidung und Schuhe nach Geschlecht getrennt und überschrieben „Damenkleidung“ / „Herrenkleidung“ / „Kinderkleidung“. Auflistung von Einzelsachen nicht notwendig. Wer keinen ganzen Karton füllen kann, darf die Sachspenden in einem Beutel abgeben.

ABGABEZEITEN in der Friedenskirche, Am Köweken 13:

Sonntag,	01.10	16.00 – 18.00 Uhr
Montag,	02.10	09.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch,	04.10	09.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag,	05.10	09.00 – 10.00 Uhr

Weitere Informationen oder andere Terminvereinbarungen:

e-Mail: pastor@friedenskirchewasbuettel.de

Telefon: 05374 / 2839 oder 0152 57 68 50 35

GOTTESDIENSTE

Datum	Predigt	Lektor	Sonstiges
01.10.23	Valery Netzer	Wiebke Sundermeier	Abendmahl
08.10.23	André Esau	Elisabeth Lückoff	
15.10.23	Valery Netzer	Ralf Maier	Gebet für Kranke
22.10.23	Andreas Schulz	Ralf Hintz	
29.10.23	Wilfried Wiedenroth	Michael Klaus	
05.11.23	Valery Netzer	Britta Siebenthaler	Abendmahl
12.11.23	Valery Netzer	Heidi Pralat	
19.11.23	Valery Netzer	Heike Maier	Gebet für Kranke
26.11.23	Valery Netzer	Wiebke Sundermeier	
03.12.23	Valery Netzer		Abendmahl

AKTUELL

Frauenfrühstück im November

Nach langer Pause wollen wir zunächst mit einem Frühstück am **25.11.2023** starten.

Hierzu haben wir Wolfgang Weber aus Gifhorn eingeladen, um uns zu dem Thema:

„Meine Erfahrungen mit Burnout und Depression - wie aus dem Pastor der Naturkünstler wurde“

einen Vortrag zu halten.

Also, Termin schon mal vormerken.



Fällt aus!

Das Frauenfrühstücks-Team

Auf einen Blick



REGELMÄSSIG

Wann der **Gebetskreis am Morgen** stattfindet, wird im Gottesdienst und per E-Mail bekanntgegeben.

Sonntags,

10.00 Uhr: Gottesdienst und Kinderkirche

Zusätzlich zum **Präsenzgottesdienst** wird der **Gottesdienst** live übertragen über **EFG Wasbüttel-YouTube**

OKTOBER

01. - 05.10. Kleider- und Sachspendensammlung

Sonntag,

08.10, 10.00 Uhr: Erntedankgottesdienst

12.10., 19.00 Uhr: Gebetsabend

NOVEMBER

Donnerstag,

02.11., 19.00 Uhr: Gebetsabend

Donnerstag,

09.11, 19.00 Uhr: Gemeindeversammlung

Samstag,

25.11, 09.00 Uhr: Frauenfrühstück

IMPRESSUM

Herausgeber: Friedenskirche Wasbüttel, Am Köweken 13, 38553 Wasbüttel

Internet: www.friedenskirchewasbuettel.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg

IBAN: DE42 5009 2100 0000 4565 00 BIC: GENODE51BH2

Redaktion: Pastor Valery Netzer, Sabine Hoffmann

Artikel bitte an: sab.ho@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei,

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
15.11.2023